



Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 58

März - Mai 2015

www.gott.net



Ich
will dir
neues Leben
schenken.
— Gott

© gott.net

In diesem Heft

Ökumene Passionszeit = Filmzeit	Seite 4
Heilige Woche Unsere Kar- und Ostergottesdienste	Seite 7
Auszeichnung Heinrich-Brauns-Preis für Sozialzentrum St. Peter	Seite 10
Sternsinger Kleine Könige sammeln 6.944,52 €	Seite 20

Terminkalender



März 2015

- So 01.03. 11:15 Glaubenstag
- Do 05.03. 18:00 2. Ökumenischer Filmabend in Christus König
- Fr 06.03. 15:00 Weltgebetstag der Frauen in Christus König
- So 08.03. 11:15 Nach der Gemeindemesse Kirchencafé
- Di 10.03. 19:00 Gemeinderatssitzung
- Do 12.03. 18:00 3. Ökumenischer Filmabend in Christus König
- Sa 14.03. 20:00 Nacht der Offenen Gotteshäuser in Duisburg und Moers
- Do 19.03. 18:00 4. Ökumenischer Filmabend in Christus König
- Sa 21.03. 20:00 Bußgang für den Frieden von St. Petrus Canisius nach St. Judas Thaddäus
- So 22.03. 16:30 Bußgottesdienst in St. Ludger
- Fr 27.03. Prüfungskloster (bis 2. April)
- So 29.03. 11:15 Palmsonntag

April 2015

- So 05.04. Ostern - Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen s. Seite 7
- So 12.04. 11:15 Glaubenstag

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen
Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Michael Alby-Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Margret Bierod, Marion Frings, Florian Mazur

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>
<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Mai 2015

- So 03.05. 17:00 Marienfeier auf dem Kaiserberg
 Mo 04.05. 17:00 Maiandacht der kfd in Christus König
 So 07.05. Gemeindefahrt nach Kevelaer
 So 10.05. 11:15 Erstkommunionfeier in Christus König
 Do 14.05. 11:15 Christi Himmelfahrt - Wandertag in Christus König
 Mi 20.05. Verleihung des Heinrich-Brauns-Preises
 So 24.05. 11:15 Pfingsten - nach der Gemeindefahrt Kirchencafé

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten

.....

Misereor-Sonntag (22. März)

Neu denken - Veränderungen wagen

Wenn wir jemanden als Neudenker und Revolutionär bezeichnen möchten, dann ist das Jesus von Nazareth. In seiner Grenzen überschreitenden Liebe hat er jeden einzelnen Menschen als Gottes Ebenbild und Teil der Schöpfung wertgeschätzt und durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung unsere Welt endgültig auf den Kopf gestellt.

Mit der **Misereor-Fastenaktion 2015** sind Kirchen, Politik und Gesellschaft aufgerufen, über persönliches und gemeinschaftliches Handeln neu nachzudenken. Die Fastenzeit als Zeit der Umkehr und Neuausrichtung soll uns helfen, unsere Augen nicht vor den Ursachen und Auswirkungen des sich weltweit verändernden Klimas zu verschließen.

Wir in Deutschland haben die Möglichkeit, uns auf die Folgen des veränderten

Klimas einzustellen. Doch die Lebensgrundlage der Menschen, die an den Küsten der Philippinen leben ist massiv bedroht. Schwere Taifune in immer größerer Anzahl gefährden ihr Leben.

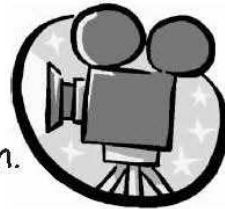
Diese Fischerfamilien stehen deshalb beispielhaft im Mittelpunkt der Fastenaktion. Ihre Existenzgrundlage soll geschützt werden. Wir sind eingeladen, die Schöpfung neu zu denken und Veränderung zu wagen, damit alle Menschen weltweit in Würde leben können!

Auch wir wollen zu dem Thema „Neu denken! Veränderung wagen“ unseren **11:15-Uhr-Gottesdienst am 22. März** gestalten. In diesem Gottesdienst halten wir - wie auch am Vorabend, 21. März in St. Bonifatius, unsere diesjährige **Misereor-Kollekte!**

Pastor Burkhard Jehl

Ökumenische Filmabende**Passionszeit = Filmzeit**

Wir laden Sie ein,
in Kinohighlights Ihren
Glauben neu zu entdecken.



26.02. Grenzen überschreiten - eine Komödie

05.03. Glauben Sie an die Kraft der Musik?

12.03. Ein Mahl kann verändern

19.03. Ganz schön gefährlich - Nächstenliebe

Beginn jeweils 18:00 Uhr im Gemeindesaal Christus König,
Karl-Jarres-Str. 152

Ende gegen 20:30 Uhr

Eintritt frei

Weltgebetstag der Frauen (6. März)

Begreift ihr meine Liebe?



Chantal E. Y. Bethel (Bahamas): „Blessed“
 © Weltgebetstag der Frauen -
 Deutsches Komitee e. V.

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Info

Weltgebetstag in Hochfeld

Freitag, 6. März um 15 Uhr
 in Christus König

<http://www.weltgebetstag.de>

Prüfungskloster (27. März - 2. April)

Neues klösterliches Leben in Christus König

Nein, leider kehren nicht die Augustiner zurück nach Christus König. Und Pastor Jehl bleibt wohl auch noch einige Zeit vor Ort.

Doch in der Karwoche kann man wieder mehrmals am Tage gemeinschaftliches Chorgebet zur Laudes, Vesper und Komplet hören. Junge Menschen werden dann in Christus König einziehen, um sich in der Stille und Abgeschiedenheit auf das Abitur vorzubereiten.

„Prüfungskloster“ nennt sich diese Aktion, bei der Jugendliche gemeinsam beten, essen, lernen und sich aber auch bei verschiedensten Freizeitangeboten vom Lernstress erholen können.

Das „Kloster auf Zeit“ beginnt am Freitag, 27. März und endet am Gründonnerstag. Wer will kann aber auch die Klosterzeit verlängern und mit der Gemeinde die Kar- und Ostertage verbringen.



Liturgie-Wörterbuch

Karfreitag

Der Freitag vor Ostern ist als Tag des Sterbens Jesu am Kreuz Teil der österlichen Dreitagefeier (Triduum Sacrum). Der Name stammt von althochdeutsch kara (= trauern).

Am Karfreitag findet keine Eucharistiefeier statt, sondern ein Wortgottesdienst zur Todesstunde Jesu, um die neunte Stunde (= 15 Uhr; Mt 27, 46). Die Hauptelemente der Karfreitagsliturgie bilden der Passionsbericht, die Kreuzverehrung, bei der das enthüllte Kreuz nacheinander von den Gläubigen durch eine entsprechende Geste der Anbetung (Verneigung, Kniebeuge o. ä.) verehrt wird, und die großen Fürbitten.

Die liturgische Farbe des Karfreitags ist rot als Farbe des Martyriums, des Opfers, aber auch des Königs. Ebenso wie der Aschermittwoch ist der Karfreitag in der katholischen Kirche ein gebotener Abstinenztag.

Albert Urban/Marion Bexten:

Kleines Liturgisches Wörterbuch, Verlag Herder, 2007

Quelle: pfarrbriefservice.de

Heilige Woche

Osternacht in Christus König

Seit dem 1. Advent ist die koptische Kirche in St. Bonifatius zu Gast und feiert dort jeden Sonntag ihre Liturgie.

Da in diesem Jahr das koptische mit dem katholischen Osterfest zusammenfällt, hat die koptische Gemeinde uns gebeten, auch in der Osternacht die Bonifatiuskirche nutzen zu dürfen.

Daher feiern wir die Osternacht dieses Jahr nicht wie üblich in St. Bonifatius, sondern in Christus König. Im Anschluss laden wir zur Begegnung bei einem Glas Wein und einem Osterei ein.

Gründonnerstag, 2. April

19:30 Abendmahlfeier in Christus König

Karfreitag, 3. April

15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu in St. Bonifatius

Karsamstag, 4. April

20:00 Osternacht in Christus König

Ostern, 5. April

11:15 Festhochamt in Christus König

Ostermontag, 6. April

9:30 Festmesse in St. Bonifatius

10:30 Festmesse im Seniorenzentrum

Pfarr- und Gemeindebüros



Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buero@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter: Willi Kleinwegen • Irmgard Meuer

Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Marion Frings • Gabriele Hildebrandt • Claudia Schmidt

Unser täglicher Weg heißt Auferstehung

Auferstehung ist das große Geheimnis der österlichen Zeit. Jesus überwindet Tod und Grab und lebt in aller Zeit und Ewigkeit. Auferstehung ist auch das große Geheimnis unseres eigenen Lebensweges, der nicht in Tod und Grab endet, sondern im Morgen eines neuen Lebens mündet. Auferstehung heißt aber auch unser täglicher Weg durch unser ganz konkretes Leben.

Immer wieder müssen wir aufstehen, auferstehen, um unseren Weg aus Dunkel zum Licht zu finden, aus Rätseln des Leidens in die Lösungen eines größeren Sinns, aus Versagen und Schuld in die Befreiung eines Verzeihens, aus Tränen der Schwermut in das Lachen der Erlösung, aus Verzagtheit der Vergangenheit in die Zuversicht der Zukunft, aus Sprachlosigkeit in den Trost der Worte, aus irrenden und fehlgeleiteten Schritten auf die Kreuzung einer neuen Richtung, aus der Ungeduld des eigenen Herzens in die Offenheit der anderen, aus lähmender Einsamkeit in die Begegnung einer hellen Freundschaft, aus dem sicheren Zeichen der Vergänglichkeit in die großen Verheißungen des Kommenden, aus der Leere ausgelaufener Stunden in die Fülle einer tieferen Sinnfindung, aus der Erstarrung in das gelöste Sprechen der Zuneigung, aus dem Wüstentag des Einerlei in erfrischende Oasen der Stärkung, aus der alltäglichen Enge in die Weiten eines befreienden Gottes.

Ostern setzt uns auf den Weg. Nicht zufällig kommt aus der Osternacht der Weg nach Emmaus. Das heißt Aufbrechen, Aufstehen, Auferstehen, Weggehen, Loslassen, aber auch Einkehren, Heimkehren, Finden, Hoffen. So werden die Freunde Jesu auf den Weg nach Emmaus gerufen. Sie dürfen keine Totenwächter eines leeren Grabes bleiben. Sie sollen Zeugen der Auferstehung werden.

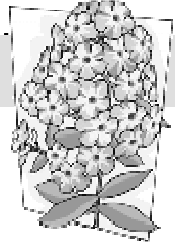


Unser eigenes Emmaus liegt darum auch draußen vor der Tür – auch vor unserer Kirchentür. Auch unsere Osterbotschaft braucht den Aufbruch; weg von den sicheren Standpunkten unseres Glaubens und hin zu einem dynamischen Glauben auf dem Wege. In dieser Suche nach unserem eigenen Emmaus gesellt sich dann auch Jesus dazu und zeigt uns im lebendigen Glauben unsere Zukunft! Darum: Ostern ist Aufbruch mit Jesus auf dem Weg eines lebendigen Glaubens! Lasst ihn uns gemeinsam gehen!

Ihnen allen eine gesegnete Zeit!

Ihr Pastor

Wir gratulieren...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Runde Geburtstage bei Hiltruper Missionsschwestern



Sr. Agnes Winter, Sr. Martina Paul

Auf 80 Lebensjahre kann am 1. April Sr. Agnes Winter zurückblicken.

Ihren 60. Geburtstag feiert am 28. April unsere Gemeindereferentin Sr. Martina Paul.

Beiden gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für ihr weiteres Wirken hier in Hochfeld.

Hintergrund

Sozialzentrum St. Peter

Heinrich-Brauns-Preis für Sozialzentrum



*Nikolaus Schneider (l.),
Klaus Peter Bongardt und Sr. Martina (r.)*

Das Sozialzentrum St. Peter und der ehemalige EKD-Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider werden vom Bistum Essen mit dem Heinrich-Brauns-Preis ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert, die sich die Preisträger teilen.

Für das Sozialzentrum St. Peter werden Sr. Martina Paul und Klaus Peter Bongardt den Preis entgegennehmen, den Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck in einer Feierstunde am 20. Mai in der katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ in Mülheim verleihen wird. Die Laudatio hält der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Alois Glück.

Mit dem Heinrich-Brauns-Preis ehrt das Bistum Essen alle zwei Jahre Persönlichkeiten, die sich um die Katholische Soziallehre und die christlich-soziale Bewegung verdient gemacht haben. Der 1978 von Kardinal Franz Hengsbach gestiftete

Preis erinnert an den Priester und Sozialpolitiker Heinrich Brauns (1868-1939), der als Seelsorger in Essen-Borbeck gewirkt und später als Reichsarbeitsminister (1920-1928) die deutsche Sozialpolitik geprägt hat.

Auswahl der Preisträger

Paul Reuth, Vorsitzender der KAB Westdeutschlands a. D. (1978)

Josef Stingl, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit (1984)

Sr. Marie Antonie Wiß, Arme Dienstmägde Jesu Christi, Pflegedirektorin Marienhospital Gelsenkirchen (1988)

Norbert Blüm, Bundesminister für Arbeit und Soziales (1990)

P. Rainer van Doorn OPræm, Abtei Hamborn, Pfarrer an St. Franziskus im Ostacker (1992)

Paul Kirchhof, Bundesverfassungsrichter a. D. (2000)

Jean-Claude Juncker, Premier und Finanzminister von Luxemburg (2004)

Kommunität der Amigonianer in Gelsenkirchen (2008)

Franz Grave, Weihbischof a. D (2010)

Familieninitiative „wellcome“ (2012)

„Heinrich der Ewige“ - Heinrich Brauns

Heinrich Brauns wurde 1868 in Köln als Sohn eines Schneidermeisters geboren. 1890 zum Priester geweiht, förderte er als Kaplan in Krefeld und als Vikar in einer großen Bergarbeiterpfarrei in Borbeck den Aufbau katholischer Arbeitervereine und geriet dadurch in den Verdacht ein „roter Kaplan“ zu sein.

1900 wurde er in die Zentralstelle des Volksvereins für das katholische Deutschland nach Mönchengladbach berufen, wo er die Bildungsarbeit organisierte, die Führungskräfte für die christliche Arbeiterbewegung heranzubildete. Dort kam er in Kontakt zur Zentrumsparterie, wurde 1920 in deren Vorstand gewählt, scheiterte aber mit dem Versuch, sie durch Aufnahme evangelischer Mitglieder zu einer überkonfessionellen christlichen Volkspartei zu machen.

In der Weimarer Nationalversammlung war er Vorsitzender des Ausschusses für Sozialpolitik. Von 1920 bis 1928 war er ohne Unterbrechung in 12 Kabinetten Reichsarbeitsminister, was ihm den Spitznamen „Heinrich der Ewige“ einbrachte. In dieser Funktion schuf er die

Grundlage für viele sozialpolitische Gesetze wie das Betriebsrätegesetz (1920), die Arbeitszeitverordnung (1923), das Arbeitsgerichtsgesetz (1926) und das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (1927). 1931 bestellte ihn Kanzler Heinrich Brüning zum Vorsitzenden einer Kommission, die nach Wegen zur Behebung der Arbeitslosigkeit suchen sollte.

1939 starb Heinrich Brauns an einer Blinddarmentzündung im Allgäu.



Heinrich Brauns

Caritas-Diözesantag

Im letzten Blickpunkt berichteten wir über den Caritas-Diözesantag im Sozialzentrum St. Peter. Neben dem veröffentlichten Beitrag von Heinz Kuhnen haben auch Iris Schmidt, Ulla Guth, Wilfried Skotarczyk sowie Sr. Martina mit Gabriel Lundula ein paar Zeilen dazu geschrieben. Durch ein E-Mail-Problem sind diese Beiträge leider untergegangen. Das tut uns leid und war keine Absicht. Entschuldigung!

Danke an alle Gemeindemitglieder!

Auf der Rückseite des letzten Blickpunktes konnte man lesen „Die KiTa Christus König ... wird nach langem Warten endlich umgebaut“. Sie wurden darauf hingewiesen, dass wir in der Übergangszeit den Gemeindesaal blockieren würden.

Sicher haben Sie alle mitbekommen, dass die KiTa wieder nicht umgebaut worden ist.

Pastor Jehl, Herr Kleinwegen und viele andere mehr haben uns unterstützt und uns den Gemeindesaal ausgeräumt und für die Zeit des Umbaus zur Verfügung gestellt. Viele Mitglieder in der Gemeinde haben ihre Termine umgestellt oder Ausweichmöglichkeiten gesucht. Der „Konferenzraum“ ist von Herrn Kleinwegen für uns ausgeräumt und für den Umbau vorbereitet worden.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Unterstützung und Mühe sehr herzlich bedanken und mich auch für die Umstände entschuldigen, die durch uns entstanden sind.

<http://www.kita-duisburg-mitte.de>

Wie geht es jetzt weiter?

Das neue Jahr ist gestartet und damit ist auch wieder ein Antrag an den Landschaftsverband Rheinland in Köln zum Umbau auf den Weg gebracht worden. In der Geschäftsstelle des KiTa-Zweckverbandes wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Pläne endlich umzusetzen. Bis der Antrag durch alle Instanzen durch ist, kann es wieder Herbst werden... und natürlich bräuchten wir dann wieder eine Ausweichmöglichkeit... ☺

Wir vom Team sehen inzwischen den Dingen gelassen entgegen. Seit 2007 betreuen wir U3-Kinder, also Kinder ab 24 Monaten. Natürlich würden wir uns freuen, wenn wir auch endlich die erforderlichen Standards in Raumprogramm und Ausstattung erhalten könnten. Dennoch sind wir überzeugt, dass es „unseren Kindern“ in unserer KiTa sehr gut geht.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis!

Herzliche Grüße
Christel Fingerle



In memoriam

Pastor Alfred Rölling †



Im Alter von 92 Jahren ist am 30. Dezember in Mülheim **Pastor i. R. Alfred Rölling** gestorben. Unter seinem Ordensnamen **P. Gerold OESA** war der damalige Augustinerpater von **1960-1968** der zweite Pfarrer von Christus König.

Rölling wurde 1922 in Frankfurt/Main geboren und ist in Oehrberg bei Bad Kissingen aufgewachsen. 1952 wurde er in Würzburg von Kardinal Julius Döpfner zum Priester geweiht. Als Augustiner war er zunächst Präfekt in Weiden und Kaplan in München und Münnerstadt. Nach dem Tod von P. Bonaventura Schott OESA wurde P. Gerold im Oktober 1960 zum Rektoratspfarrer an Christus König ernannt, bevor er 1968 nach Gernershausen versetzt wurde.

Später verließ er den Orden, wechselte in den Dienst des Bistums Essen und wurde Pfarrer in Hattingen-Blankenstein. Seinen Ruhestand verbrachte er in Mülheim an der Ruhr.

Vor gut zwei Jahren konnte Pastor Rölling in Oehrberg noch sein diamantenes Priesterjubiläum feiern. Dort fand er nun auch seine letzte Ruhestätte.



*P. Gerold in den 60er Jahren
als Pfarrer von Christus König*

Evangelische Gemeinde Hochfeld

Musik in der Pauluskirche

Sonntag, 12. April, 15 Uhr

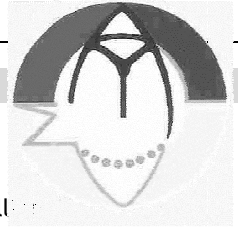
Kleines Musikfestival mit dem **Tamigutrio** (Kammermusik) und dem Bariton **Michael Kreikenbaum**, der zusammen mit einem Organisten/Pianisten auftritt. Italienische Arien des 17. und 18. Jahrhunderts. Eintritt frei.

Sonntag, 3. Mai, 15 Uhr

„Orgel trifft Akkordeon“. Konzert von Kreiskantorin **Tiina Henke** (Orgel) und **Silvester Pece** (Akkordeon). Gespielt werden Stücke aus Finnland und Ungarn. Eintritt frei.

Pfr. Axel Hermann

Gottesdienste wieder in Liebfrauenkirche



Liebfrauenkirche am König-Heinrich-Platz

Nachdem durch einen Heizungsschaden die Unterkirche der Liebfrauenkirche nicht beheizt werden konnte und die Pfarrei Liebfrauen die Gottesdienste zum 1. Advent 2014 in die Pfarrkirche St. Joseph verlegt hatte, ist nun eine

neue Heizung installiert worden. Die für den Erhalt der Liebfrauenkirche zuständige Stiftung Brennender Dornbusch konnte dafür Sponsoren gewinnen, die finanzielle Hilfe leisteten.

Die **Sonntagabendmesse** um 18 Uhr findet daher seit 22. Februar wieder in der Liebfrauenkirche statt.

Die **Werktagsmessen** am Dienstag (17:30 Uhr), Mittwoch (11:45 Uhr) und Donnerstag (17:30 Uhr) sind ebenfalls wieder in Liebfrauen. Montags und freitags (11:45 Uhr) bleiben sie allerdings in St. Joseph.

Beichtgelegenheit ist in der Liebfrauenkirche am Dienstag und Donnerstag (16:30-17:30 Uhr).

Abendmusik in St. Joseph

In der Pfarrkirche St. Joseph wurde die Reihe „Abendmusik“ ins Leben gerufen, die alle 14 Tage, in der Advents- und Fastenzeit sogar wöchentlich, jeweils **freitags um 19:30 Uhr** stattfindet.



<http://www.art-sankt-joseph.de>

Abendmusik

Das Programm im März

- 06.03.** – mit dem Organisten der Pauluskirche Dortmund, Dietmar Korthals
- 13.03.** – Orgel meets Cello – mit dem Cellisten Ludger Schmidt und dem Organisten Michael Mikolaschek
- 20.03.** – mit dem Dortmunder Organisten Stefan Kutscher
- 27.03.** – Konzert für Gitarre und Cembalo – mit Thorsten Töpp und Hans-Joachim Heßler.

KiTa St. Peter

Unser Programm im Frühjahr

18.03. → Die Polizei bringt unseren Kindern und Eltern anhand eines Fußgängertrainings bei, wie Kinder sich achtsam im Straßenverkehr bewegen.

02.04. → Wir feiern Ostern, verstecken Ostereier, suchen unsere Nester und frühstücken gemeinsam.

16.04. → Die Vorschulkinder besuchen das Explorado-Kindermuseum.

13.05. → Die Vorschulkinder besuchen die Feuerwehr, die Froschkinder gehen in den Zoo.

20.05. → Die Mäusekinder gehen in den Zoo.

Heike Tammen, Leiterin

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindereferentin
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Pastor Klaus Frischkorn**, Marien-Klinik, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Klinik, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

Familienseiten

Idee für den Frühling: Beete anlegen



Kinder freuen sich riesig über ein eigenes Beet. Hat man einen Garten, so kann man dem Kind ein kleines Stück Erde zuweisen, das es selbstständig pflegen und gießen darf. Man kann das Beet umzäunen und es macht einen Heidenspaß, jeden Morgen nachzusehen, ob schon etwas gewachsen ist.

Hat man im Herbst Tulpenzwiebeln und anderes gesteckt, kommt der Erfolg im Frühjahr wie von selbst. Sonst setzt man jetzt, wenn es warm genug ist, neue Pflanzen oder Samen ein. Am besten wählt man schnellwachsende Kräuter und Pflanzen wie Kresse oder Radieschen, um die Geduld der Kinder nicht zu sehr auf die Probe zu stellen. Wird es noch wärmer, kann man an Erdbeerpflanzen denken - die blühen schön und die Kinder können das Reifen der Früchte bewundern.

Aber auch in der Wohnung kann man um diese Jahreszeit leicht ein schönes Beet anlegen: Man braucht nur etwas

Erde, eine Handvoll Weizenkörner und ein flaches, breites Gefäß. Bevor man beginnt, legt man am besten etwas Zeitungspapier unter. Dann nimmt man größere und flache Tontöpfe oder auch eine alte, große Porzellanservierplatte (selbst eine neue Platte oder ein tiefes Ofenblech überleben die Prozedur!). Dort hinein dürfen die kleinen Gärtner ein paar Zentimeter Erde füllen und alles erst einmal genüsslich mit einer Gabel umgraben, bevor sie es glatt rechen. Man besorge sich ein oder zwei Handvoll Weizenkörner, die es lose und recht günstig in jedem Bioladen gibt.



Die Kinder dürfen die Körner gleichmäßig auf der Erde verteilen und fest andrücken. Die Körner müssen nicht mit Erde bedeckt sein. Anschließend wird gut gegossen und darauf geachtet, dass die Erde über die Tage immer schön feucht bleibt. Jeden Tag muss der kleine Gärtner oder die kleine Gärtnerin mindestens einmal gießen. Über alles kommt für die ersten zwei,

drei Tage eine Lage Zeitungspapier, bis der grüne Halm einen Zentimeter gewachsen ist. Als Zeitvertreib kann man ein kleines, buntes Schild malen, etwa mit der Aufschrift „Felix' Beet, bitte nicht betreten“.

Ist es nicht spannend, morgens aus dem Bett zu springen und nachzusehen, wie das Gras über Nacht gewachsen

ist? Gerade Weizen sprießt so schnell, dass man sogar nach dem Kindergarten oder der Schule schon wieder über den Fortschritt staunen kann.

Legt man das Beet etwa zwei Wochen vor Ostern an, kann es sogar sein, dass der Osterhase die Mühe belohnt und seine bunten Eier in das schöne Nest legt...

Seifenblasenlauge

Man braucht:

- 1 Esslöffel Spülmittel
- Eine halbe Tasse Wasser
- 1 Prise Zucker
- 1 Strohhalm

So geht's:

Man fülle das Spülmittel in die Tasse und mische das Wasser gut durch. Man füge eine Prise Zucker dazu. Man tauche dann das untere Ende des Strohhalmes in die Seifenlauge und puste in das obere hinein.



Es entsteht eine Seifenblase.



Wunderballon

Für kleine Experimente sind Kinder immer zu haben. Behaupten Sie heute einmal fest und steif, dass sich ein Luftballon selber aufblasen kann. Alles Unsinn? Nein!

Und so können Sie es Ihrem Kind beweisen: Stülpen Sie einen Luftballon über den Hals einer leeren Flasche. Die Flasche kommt in einen Eimer mit heißem Wasser. Sie sollte zu drei Vierteln bedeckt sein. Wie von Geisterhand wird der Luftballon nun aufgeblasen.

Rückblick

Elisabethfeier (20. November)

Ehrung für Caritas-Helferinnen

Am 20. November waren alle Caritas-Helferinnen der Pfarrei Liebfrauen zur jährlichen Elisabethfeier in St. Michael (Wanheimerort) eingeladen.

Im Rahmen der Messfeier konnten Pastor **Dr. Henryk Rak**, der den erkrankten Pfr. Bernhard Lücking vertrat, und die Pfarreivorsitzende der Caritas-Konferenzen **Emmi Nederpelt** fünf Ehrenamtliche für

40-jährige Mitarbeit mit dem Elisabethkreuz auszeichnen. Zu den Geehrten, die neben anerkennenden Worten eine Urkunde und einen Blumenstrauß erhielten, gehörten auch **Erika Fox** und **Ursula Richard** aus Christus König.

Auch von dieser Stelle sagen wir ganz herzlichen Dank für das langjährige Engagement!



Geehrt wurden u.a. Erika Fox (2. v. r.) und Ursula Richard (r.)

Advent



Bei unserem **Adventsbasar** am 22. November in St. Bonifatius stand nicht allein der Verkauf im Mittelpunkt. Für eine **Krippenausstellung** haben mehrere Gemeindemitglieder ihre Krippe zur Verfügung gestellt. Willi Kleinwegen hat zum Thema passende Geschichten vorgelesen und mit Klavierbegleitung von Beate Schmitz wurden auch gemeinsam Adventslieder gesungen.



Im Advent trafen sich katholische und evangelische Christen aus Hochfeld wieder jeden Abend an einem anderen Ort zum **lebendigen Adventskalender**.

Leider mussten diesmal einige Termine ausfallen, da sich nicht genügend Gastgeber gefunden haben. Vielleicht sind ja nächstes Jahr auch Sie dabei?

Sternsinger (2./3. Januar)

Segen bringen - Segen sein

Kaum hat das neue Jahr begonnen, stand auch schon wieder ein bedeutendes Ereignis vor der Tür: die Sternsingeraktion 2015. Und auch in diesem Jahr hatten unsere Sternsinger allen Grund stolz auf sich zu sein: 37 Sternsinger und 18 Helfer konnten in diesem Jahr **6.944,52 €** sammeln! 2 Tage lang waren sie in unserer Gemeinde unterwegs zu den Menschen. An über 700 Türen schrieben sie ihren Segensspruch **20*C+M+B+15**, Christus Mansionem Benedicat. Mit dem gesammelten Geld können nun Not leidende Kinder in aller Welt unterstützt werden. Passend zum aktuellen Leitwort stellten die engagierten Mädchen und Jungen damit klar: sie bringen nicht nur den Segen zu den Menschen, sie sind zugleich selbst ein Segen für die Kinder dieser Welt.



Die Sternsingeraktion stand diesmal unter dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“. Mit ihrem Motto machten die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig eine gesunde Ernährung für die Entwicklung von

Kindern überall auf der Welt ist. 842 Millionen Menschen weltweit leiden Hunger. Jeder achte Mensch hat nicht genug zu essen, um ein gesundes Leben zu führen. Rund 2,6 Millionen Kinder unter fünf Jahren sterben jedes Jahr an den Folgen von Unterernährung. Mehr als 162 Millionen Kinder sind zu klein für ihr Alter, etwa 50 Millionen sind zu dünn für ihre Größe - beides Zeichen von Mangelernährung.

Doch nicht nur sie profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen - Kinder in mehr als 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern hatten sich die Sternsinger aus unserer Gemeinde auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten. Sie sind eben ein Segen!

Wir danken Ihnen auch in diesem Jahr wieder herzlich für Ihre Unterstützung und die großzügigen Spenden und wünschen alles Gute für das Jahr 2015!

Florian Mazur

Messdiener-Orchester (25. Januar)

Besuch im Hospiz St. Raphael

Am 25. Januar probte die Messdienerband nach dem Gottesdienst für das Vorspielen im Malteser-Hospiz St. Raphael. Die Probe verlief nicht ganz so gut; Adriana von Glehn musste die Kinder öfter ermahnen, weil sie nicht ganz bei der Sache waren. Nach einiger Zeit hat es dann aber geklappt.

Bevor wir losgefahren sind, haben die Kinder noch gemeinsam Pizza gegessen. Einige Kinder hatten die Befürchtung, dass jemand während des Vorspielens versterben könnte, aber diese Angst konnte Adriana ihnen nehmen.

Als wir dann dort angekommen sind, bauten die Kinder im Aufenthaltsraum ihre Instrumente auf und zwei Bewohner kamen mit ihren Angehörigen. Die Kinder spielten gemeinsame Stücke und auch Soli vor.

Die Anwesenden in dem Raum waren zum Teil sehr ergriffen und die anfänglichen Befürchtungen der Kinder waren auch verflogen. Was sie nur etwas komisch fanden war das Piepen, was man manchmal hörte.

Verena Krupp



Unser Messdiener-Orchester im Malteser-Hospiz St. Raphael in Huckingen

Statistik

Das Jahr 2014 in Zahlen

Gemeindemitglieder	2014	2013
Gemeindemitglieder (Stand 2012)	4.754	4.754
<i>Pfarrei Liebfrauen</i>	31.806	31.806
Ø Gottesdienstbesucher	436	326
<i>Ohne polnische Gottesdienste</i>	237	
Taufen	20	24
Kommunionkinder	16	23
Firmlinge	10	5
Trauungen	6	3
Beerdigungen	46	36
Kirchenaustritte	29	15
Konversionen	0	1
Wiederaufnahmen in die Kirche	1	2
Zweckgebundene Kollekten / Spenden (in €)		
Sternsinger	6.851,28	6.724,31
Caritas <i>2 Kollekten</i>	432,40	638,90
<i>2 Haussammlungen</i>	3.058,92	3.998,20
<i>Gesamt</i>	3.491,32	4.637,10
<i>Davon verbleiben in der Gemeinde</i>	1.774,00	2.274,40
Misereor	1.182,43	1.085,92
Renovabis	397,96	547,05
Missio	659,91	406,42
Diaspora	195,05	312,47
Adveniat	2.186,69	3.173,54
Sonstige zweckgebundene Kollekten (Katechetenausbildung, Afrika, Hl. Land, Geistliche Berufe, Katholikentag (2014), Partnerbistum Hongkong, Hl. Vater/Weltkirche, Flutopfer (2013), Syrien/Irak (2014), Soziale Kommunikationsmittel, Familienexerzitien, Priester-ausbildung Osteuropa, Weltmissionstag der Kinder)	2.719,34	2.024,67
Kollekten für unsere Gemeinde (in €)		
Ø Sonntagskollekte ohne Zweckbestimmung	215,74	210,11
Blickpunkt <i>4 Ausgaben</i>	210,60	292,70

Worte des hl. Augustinus



Kehre in dein Inneres ein!
Geh nicht nach außen, kehre in dich selber zurück!
Im inneren Menschen, da wohnt Gott.

Augustinus, Über die wahre Religion 39,72



Darstellung des hl. Augustinus in der Augustinerkirche Würzburg

Pinnwand

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 57 wurden **16,00 €** gespendet.

Der niedrige Betrag erklärt sich dadurch, dass diesmal viele ihren Blickpunkt mit den Caritasbriefen direkt nach Hause bekommen haben.

Dennoch allen Spendern herzlichen Dank!

Schon mal vormerken!

Sonntag, 14. Juni

Gemeindefest - vielleicht in anderer Form als gewohnt, darüber wird der Gemeinderat noch beraten. Der Termin ist aber reserviert.

Nacht der offenen Gotteshäuser

Am 14. März von 20-24 Uhr.

Zwar nicht bei uns, aber in der Pauluskirche, St. Joseph, Liebfrauen, der Karmelkirche, St. Ludger, St. Gabriel, ...



Die Kinderfreizeit

... in Schleiden-Ettelscheid vom 5.-18. Juli ist ausgebucht!

Die Blickpunkt-Redaktion

... wünscht allen Lesern ein gesegnetes Osterfest!

Der nächste Blickpunkt erscheint am 24. Mai 2015

Redaktionsschluss: 4. Mai 2015